



NRW Fortschrittskolleg GROW Newsletter 1 – Dezember 2015

Das NRW Fortschrittskolleg GROW – Gerontological Research on Well-being – ist ein Promotionskolleg der Universität zu Köln, in dem elf Doktorandinnen und Doktoranden zum Thema „Wohlbefinden bis ins hohe Alter“ forschen. Ausführlichere Informationen finden Sie im beiliegenden Faltblatt und auf unserer Homepage: fortschrittskolleg.uni-koeln.de.

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches und aufregendes erstes Jahr und bedanken uns für die großartige Unterstützung durch unsere Praxispartner*innen sowie für die materielle und immaterielle Förderung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW und der Universität zu Köln.

Erste Meilensteine sind erreicht:

Im Februar 2015 haben alle unsere elf Doktorand*innen als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen im Fortschrittskolleg angefangen und ihre Büros auf einer gemeinsamen Etage in der Aachener Straße 201 bezogen. Bis zum Sommer entwickelten sie in einem intensiven Austausch mit ihren interdisziplinären Betreuer*enteams und ihren Mentor*innen aus der Praxis konkrete Promotionsprojekte. In den Exposés haben sie ihr Dissertationsthema im Forschungsdiskurs theoretisch verortet und die wissenschaftliche sowie gesellschaftliche Relevanz herausgestellt.

Am 9. Juni 2015 und am 3. November 2015 fanden unsere ersten beiden Wissenschaft-Praxis-Kollegtagungen statt, auf denen die Professor*innen, Praxispartner*innen und Doktorand*innen die Promotionsprojekte diskutierten und sich über Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis austauschten. Einige Impressionen zeigen die Fotos in diesem Newsletter.

Bei der Veranstaltung „Grand Challenges: Answers from North Rhine-Westphalia – Transdisciplinary research in the area of active ageing“ hat sich das Fortschrittskolleg GROW am 28. Oktober 2015 gemeinsam mit zwei seiner Partner, dem Regionalen Innovationsnetzwerk Gesundes Altern und dem Generali Zukunftsfonds, in der Landesvertretung NRW in Brüssel präsentiert.

Im Rahmen unseres Doktorandenseminars haben wir im März die Forschungsgruppe „Human Factors Engineering and Ergonomics in Healthcare“ der RWTH Aachen für einen interdisziplinären Kennenlern-Workshop zum Thema „Messsysteme und Technik für Ältere“ besucht.





In einer weiteren Seminarsitzung hat Marion Prell, erste Beigeordnete und Fachbereichsleiterin Soziales und Allgemeine Ordnung der Stadt Langenfeld, den Doktorand*innen die Gestaltung des demographischen Wandels in Langenfeld erläutert. Einen Überblick über technische Innovationen für Ältere erhielten die Doktorand*innen in einer Seminarsitzung mit Michael Balasch, Mitarbeiter der Telekom Innovation Laboratories und Koordinator des Projektes SmartSenior. „Transdisziplinarität“, die Begriffe „Wohlbefinden“ und „Lebensqualität“ oder die „Bewertung empirischer Forschung“ waren weitere Themen. Im aktuellen Wintersemester ist das Seminarthema „Grundlagen der Gerontologie“.

In Vorträgen auf der Konferenz der Society for Ambulatory Assessment in Pennsylvania und auf dem 4th Global Summit on Healthcare in Dubai präsentierten unsere Doktorand*innen Anna Schlomann bzw. Ralf Tebest erste Forschungsergebnisse. Auf der gemeinsamen Jahrestagung der Sektionen III und IV der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und dem Annual Scientific Meeting der Gerontological Society of America (GSA) haben sich die Doktorand*innen über die neueste Altersforschung informiert. Einen Einblick in die aktuellen Themen und Diskussionen der Praxis haben wir beim 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt erhalten.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich auch im kommenden Jahr 2016 in unser Fortschrittskolleg einbringen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind beispielsweise die Teilnahme und Mitgestaltung bei unseren Wissenschaft-Praxis-Kollegtagungen, gemeinsame Seminarsitzungen und Workshops, die Mentorschaft für ein Promotionsprojekt oder gemeinsame Veranstaltungen. Für Ihre Ideen und Anregungen sind wir offen.

Ausblick und Termine

12. Mai 2016, 18:00 bis 19:30 Uhr: „Wohlbefinden bis ins hohe Alter. Wege zu einer altersfreundlichen Kultur“, eine Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Köln, auf der wir aktuelle Forschungstrends vorstellen und mit dem Publikum diskutieren möchten, wie ein gesellschaftliches Umdenken, wie mehr Anerkennung und Wertschätzung für Ältere, gelingen kann.

9. Juni 2016, ab 14:00 Uhr: 3. Wissenschaft-Praxis-Kollegtagung

Thema „Quartier und bürgerschaftliches Engagement“

Das Programm erhalten Sie im April 2016. Wir freuen uns über Ihre Ideen zu Inhalt und Gestaltung der Veranstaltung.

Meilenstein: Bis Ende 2016 werden alle Doktorand*innen den ersten wissenschaftlichen Artikel für ihre kumulative Dissertation eingereicht oder das erste Kapitel ihrer Monographie geschrieben haben.